

Gespräche, die vom Arzt, Pflegepersonal oder Sozialdienst unmittelbar nach dem Ereignis durchgeführt werden, haben eine sehr hohe Wirksamkeit, deshalb sollten sie möglichst in aller Ruhe - nicht zwischen „Tür und Angel“ stattfinden. Ca. 5 bis 10 Minuten sind ausreichend.

Gesprächs- und Einstiegshilfen:

- Äußern Sie Ihre Sorge - eine Alkoholvergiftung ist eine lebensbedrohliche Situation.
- Wichtig ist, dass sich der Jugendliche **jetzt** einige Gedanken dazu macht und nicht irgendwann einmal.
- Wichtig ist, dass der Jugendliche **jetzt** über Risikosituationen und seinen Umgang mit Alkohol nachdenkt und zwar im **Kurs A**.
- Im **Kurs A** gibt es für den Jugendlichen nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen!
- Treffen Sie mit dem Jugendlichen eine Vereinbarung bzw. machen einen Vertrag, evtl. mit Handschlag, sich darum zu kümmern.
- Es geht **nicht** um Sucht, sondern um riskanten Alkoholkonsum.



Information und Weitervermittlung

- Weitergabe der Flyer für Jugendliche und für Eltern
- Ausfüllen der Schweigepflichtentbindung



Kontakt zur Jugend-Sucht-Beratungsstelle

- Faxen der Schweigepflichtentbindung an Fax Nr. **Schwäbisch Hall 0791/755 7925, Crailsheim 07951/29590 29**
- Jugend-Sucht-Beratungsstelle Tel. **Schwäbisch Hall 0791/755 7920 oder Crailsheim 07951/29590 0**

